

14.Juni 2023 / Rede Co-Präsidentin VPOD Stadt Zürich / Gülizar Cestan

Hier stehe ich nun.

Alt und eventuell weise, aber ganz sicher nicht leise.

Leise bin ich als Elisabeth Landolt.

Ich bin Elisabeth Landolt, wenn ich eine telefonische Auskunft einhole.

Ich bin Elisabeth Landolt, wenn ich mich für eine Wohnung bewerbe.

Ich bin Elisabeth Landolt, wenn ich eine Terminreservation vornehme.

Ich bin Elisabeth Landolt an vielen weiteren Orten, an denen ich nicht persönlich vor Ort erscheinen muss.

Das sind meine Strategien um gegen klischeebeladene und abwertende Vorverurteilung, Beschreibung und Zuteilung bestehen zu können.

Das sind meine Strategien, um gegen strukturellen Rassismus oder Diskriminierung standhalten zu können.

Denn nur als Elisabeth Landolt habe ich eine faire Chance ernst- und wahrgenommen zu werden.

Hier und heute stehe ich aber als Co-Präsidentin, VPOD Stadt Zürich, als Gülizar Cestan.

Alt und eventuell weise, aber ganz sicher nicht leise.

Alle zwei Wochen wird in der Schweiz eine Frau getötet, ermordet.

Jede Woche überlebt eine Frau einen Femizid.

Aber auch hier spielt es eine Rolle, ob ich Elisabeth Landolt oder Gülizar Cestan bin.

Die Nationalität, Herkunft und Religion erhalten eine zuschreibende Vorverurteilung.

Bei Elisabeth Landolt hiesse es "Beziehungsdelikt".

Bei Gülizar Cestan hiesse es "Ehrenmord".

Durch solche Bezeichnungen werden die Tötungen verharmlost und das systemische Kernproblem verschwiegen. Patriarchales Machtgefüge und ein toxisches Männlichkeitsbild prägen die Gewalt gegen Frauen.

Der Begriff Femizid ist in der Schweiz immer noch kein etablierter Begriff.

Seine offizielle, strafrechtliche Verwendung wird immer wieder abgelehnt.

Weshalb?

Weil die Schweiz immer noch eine patriarchale Gesellschaft mit autoritären Strukturen ist?

1991 war in der Schweiz die Vergewaltigung in der Ehe noch legal.

Ja, 1991!

1991 war auch mein erster Frauenstreik in der Schweiz.

Seit 1991 hat sich Einiges geändert, zum Glück.

Die Vergewaltigung in der Ehe ist seit 1992 strafbar und seit 2004 ein Offizialdelikt.

Jedoch geht das Ringen um Selbstverständliches weiter.

Der Weg zur realen Gleichstellung im realen Alltag ist lang und beschwerlich.

Doch ich gebe nicht auf, wir geben nicht auf.

Öfkeliyiz, yastayız.

Patriyarkal yılıma karşı isyandayız.

Geceleri de, sokakları da, meydanları da terk etmeyeceğiz.

Yan yana gelelim, mücadelimizi büyütelim.

Mücadelemizin geri dönüşü yok!

Dayanışma yaşatır.

Mutlaka kazanacağız!

Steht für Eure Interessen und Rechte ein!

Kämpft, fordert, nehmt!

Wenn ihr nichts fordert, werdet ihr beim Wort genommen und bekommt nichts.

Wenn ihr fordert und nichts bekommt: holt und nehmt es Euch!